

An alle Förderer und Freunde des Projektes Alte Dreherei



In diesem Info reichen wir den Bericht über das Baucamp des Internationalen Bauordens und den Rückblick auf unsere Infostände nach. Zusätzlich wird über geplante Veranstaltungen und die weiteren Sanierungsschritte berichtet.

Dachsanierung

Von Juli bis September konnten unsere ehrenamtlichen Helfer und die Zimmerleute wieder einige Meter der stark beschädigten Ostkehle sanieren. Wie das Foto zeigt, ist der südliche Giebel schon nicht mehr weit entfernt.



Neue Holzschalung

Wenn genug freiwillige Helfer mit anpacken und die Fördergelder ausreichen, könnte bis Ende des Jahres diese Dachhälfte komplett fertig gestellt werden. Der Blick in nördliche Richtung zeigt den bisher sanierten Bereich. Kurz vor der weißen Plane erkennt man den Wasserabfluss (roter Pfeil) an der tiefsten Stelle der Kehle,

die genau in der Mitte des historischen Hallenteils liegt.



Baucamp



Zum zweiten Mal fand an der Alten Dreherei das Internationale Baucamp mit Jugendlichen aus Europa statt. Vom 3. bis 17. Juli lebten und arbeiteten unter dem Dach der Alten Dreherei zwei Russinnen und ein Russe, zwei Belgier, zwei Deutsche und ein Schweizer.

Bei 35° C hatten Elvina, Denis und Dina am Vortag Moskau verlassen und kamen nur mit leichtem Gepäck bei 15° C in Mülheim an. Schlafsäcke, Kissen, Decken und Trainingsanzüge konnten aber schnell beschafft werden, so dass die Nächte im Schlafzelt (Jungen) und im Bauwagen (Mädchen) ohne Frieren überstanden wurden. Geduscht wurde abends in der neuen Feuerwache, die uns neben einigen Feldbetten auch ihren Nassbereich zur Nutzung zur Verfügung stellte.



Günter Scharren teilte vier Arbeitsgruppen zu je zwei Jugendlichen so ein, dass jeweils eine(r) davon Deutsch sprach. Aufkommende sprachliche Schwierigkeiten wurden mit Englisch, Händen und Füßen bravourös gemeistert. Es wur-

Spendenkonto: 175 056 157 bei der Sparkasse Mülheim BLZ 362 500 00

den u. a. Sparren gesäubert und gestrichen, ein Kanal für die Dachentwässerung mit Presslufthämmern ausgehoben und an der rekonstruierten westlichen Ausgangstür gearbeitet. Täglich um 12.30 Uhr gab es pünktlich Mittagessen, dass von unseren fleißigen Mitglieder-Damen mit Liebe gekocht und geliefert wurde. Herzlichen Dank!

Nach acht Stunden harter Arbeit verbrachten die Camper ihre Freizeit mit Besichtigungen der Umgebung, Freibadbesuchen und vor allem Kartenspielen bis in den frühen Morgen. Auch halfen sie nach Feierabend bei der Vorbereitung zum CBE-Jubiläum und feierten mit den geladenen Gästen.



Foto: Alfred Metzneroth (2)

Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und SPD-Vorsitzender Lothar Fink besuchten die Bauhelfer und überreichten jedem ein Mülheimer Jahrbuch.

Die Stimmung war, trotz staubiger Unterbringung und Ameisenüberfällen im Bauwagen, gut. Hierzu trug wohl auch der moderierende Einfluss von Reinhard bei. Der 62 jährige Schweizer Banker a. D. aus Zürich berichtete in einem Zeitungsinterview von seiner Leidenschaft zu handwerklicher Arbeit an Baudenkmalern als Ausgleich in seiner Freizeit. Am Ende des Camps waren alle Beteiligten froh, dass es keine Unfälle oder Krankheiten gegeben hatte.

Termine

Am **1. Oktober** ab 11 Uhr findet der nächste **Trödelmarkt** an der Alten Dreherei statt. Kurzentschlossene können sich noch direkt vor Ort mit ihrem Stand anmelden.

Memo 1: art is hard

Sous les pavés realisiert am **1. und 2. Oktober** ab 15 Uhr ästhetische Bildung in Auseinandersetzung mit Subjekt, Leere und Widerstand in der Alten Dreherei. Den Bezugsrahmen des Festivals bildet neben dem dreischiffigen Gebäude selbst mit seiner Geschichtlichkeit und ungewissen Präsenz, die Performance "Horror Vacui – andallthatcouldhavebeen". Eine performative Auseinandersetzung mit Motiven der Avantgarde, Fragmenten & Bruchstücken von Walter Benjamin, Peter Weiss und Heiner Müller zur Erinnerung an eine vergessene Zukunft. Darüberhinaus bieten sich Bilder von Isabelle Klases, nuna & bld sowie je ein passender Vortrag und weitere Performances zur Auseinandersetzung an. Info: www.souslepaves.de/pages/memo-1.

Am **11. September** war die Alte Dreherei anlässlich des **Tages des offenen Denkmals** geöffnet. Bei mehreren Führungen haben sich fast 200 Besucher über die Sanierungsmaßnahmen und die Arbeiten der ehrenamtlichen Helfer informiert. In dem bundesweit ausliegenden **Sonderheft „Monumente“** der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurde die Alte Dreherei auf drei Seiten ausführlich vorgestellt. Einige Hefte sind noch vorrätig bzw. wurden nachbestellt.



Im Nachrichtenmagazin von Sat 1 wurde am 2. September ein **TV-Kurzbericht** über die ehrenamtliche Sanierung der Alten Dreherei gesendet. Wer die Sendung verpasst hat, kann den Mitschnitt auf der Homepage www.sat1nrw.de finden.



Am 3. September betreuten unsere Helfer Volker Sasse, Arno Moog und die Familie Menke einen **Infostand in der Fußgängerzone**. Neben einem Oldtimer, großen Infotafeln, einem Modell der Speldorfer Bahnanlagen trugen auch die bunten Tiere des Geflügelzuchtvereins zur attraktiven Standgestaltung bei.



Auf dem **SPD-Stadtteilfest** in Broich bauten am 16. Juli Jürgen Schimanski und Klaus Conrads unseren Infostand auf, der auch von Ministerpräsidentin Hanelore Krafft besucht wurde. Auch auf dem **CDU-Sommerfest** am 22. Juli waren einige Mitglieder und der Vorstand zugegen. Dort wurden wir vom Bundesumweltminister Norbert Röttgen begrüßt. Er dankte allen Ehrenamtlichen, die für die Gesellschaft immer wertvoller werden und forderte einen Bürokratieabbau für gemeinnützige Organisationen.



Norbert Röttgen im Gespräch mit unserem Mitglied Margit Toma-Dislich.

Foto: Martin Menke (7)